



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2019/183</b>	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	Werke

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Werkausschuss	28.05.2019	öffentlich

**Wasserleitungsbauarbeiten in der Bahnhofstraße  
- Sachstandsbericht und Darstellung Mehrkosten -**

**Beschlussvorschlag:**

Die Änderungen zur Ausführung der Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Bahnhofstraße im Bereich zwischen Stadtmauer und Bauernbräustraße werden zur Kenntnis genommen.

Die aufgrund der geänderten Bauweise entstehenden Mehrkosten in Höhe von ..... € werden genehmigt.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



**Sachverhalt:**

Im Vorfeld der Fahrbahndeckenerneuerung in der Bahnhofstraße im Bereich zwischen der Einmündung Stadtmauer und der Bauernbräustraße planten die Stadtwerke die Erneuerung der bestehenden Trinkwasserleitung. Aufgrund belasteter Böden und zur Erzielung einer möglichst kurzen Bauzeit waren die Bauarbeiten mit einem grabenlosen Verfahren („Berstlining“) vorgesehen.

Nach Öffnung der Leitungstrasse wurde festgestellt, dass es sich entgegen der Katastereinträge auf etwa der Hälfte der Länge der zu erneuernden Leitung um keine Graugussleitung sondern um eine Stahlleitung handelt. Aufgrund der bei Stahlleitungen vorgenommenen Rohrstöße mit aufgeschweißten Muffen war das vorgesehene Berstverfahren nicht möglich. Die Einrichtung des hydraulischen Zugeräts nur für den verbleibenden Leitungsabschnitt von ca. 65m (anstatt 130m) der Graugussleitung erwies sich als nicht mehr wirtschaftlich. Im Zuge der weiteren Baumaßnahmen wurden im Bereich des Stadtgrabens außerdem weitere Hindernisse (Betonummantelung der Leitung sowie ein ehem. gemauerter Entwässerungskanal) festgestellt, wodurch ein grabenloser Austausch ebenso nicht möglich gewesen wäre. Daher wurde entschieden, die Trinkwasserleitung in konventioneller offener Bauweise auszutauschen. Damit kann die Maßnahme nach derzeitigem Stand fast in gleicher Bauzeit abgewickelt werden.

Aufgrund der geänderten Bauweise entfallen Kosten für die Einrichtung des hydraulischen Zugeräts und der teureren Rohrleitung. Umgekehrt entstehen Mehrkosten für größere Mengen des Bodenaushubs und Bodenaustauschs sowie erhöhte Entsorgungskosten für die bereits in den Voruntersuchungen festgestellten teerbelasteten Oberbauschichten.

Die ursprüngliche Auftragssumme mit grabenloser Bauweise betrug rd. 130.000,00 € (netto).

Zum Zeitpunkt des Versands der Sitzungsvorlage konnte noch kein Nachtragsangebot von der Fa. Heidel vorgelegt werden. Die entsprechenden Nachträge bzw. Kostenaufstellungen werden in der Sitzung nachgereicht.